

„Dankbarkeit gegenüber dem Bund ist angemessen“

Henstedt-Ulzburg (bar) – Volker Dornquast weist in einer Presseerklärung darauf hin, dass die Schaffung von weiteren Kitaplätzen den Finanzspritzen des Bundes zu verdanken sein: „Es ist Aufgabe der Kommunen ausreichende Kindertagesstättenplätze zu schaffen. In den letzten Jahren wurden auch in den Kommunen des Kreises Segeberg immense Anstrengungen unternommen, um dieses umzusetzen. Bereits seit Jahren gibt es einen Rechtsanspruch der Eltern für ihre Kinder über drei Jahre, der von unseren Kommunen fast flächendeckend erfüllt wird. Ab 1. August 2013 gibt es diesen Rechtsanspruch auch für Kinder, die unter drei Jahren alt sind. Der Bund hat diesen notwendigen Rechtsstandard gesetzt und hat konsequent Finanzmittel bereitgestellt. Wir können für diese 5,4 Milliarden Euro Bundesinvesti-

tionshilfen sehr dankbar sein, hinzu kommen ab 2015 Betriebsförderungen in Höhe von 845 Millionen Euro jährlich. Die Kieler SPD-Sozialministerin Alheit hat im Juni 13 für die Kindergarten- und Krippenversorgung Entwarnung gegeben. Damit ist das von SPD und Grünen in den letzten Monaten beschriebene Schreckensszenario in sich zusammengebrochen, wie so oft in den letzten Jahren. Unsere Kinder haben in den Gemeinden unseres Kreises gute Zukunftschancen.“